

Teil - 4 -	Martin Bonneß ...	
Neugersdorf von damals bis heute ...		
Ausschnitt aus: Meine Lebensgeschichte ... > zwei Reisen in die DDR 1980 + 1987 mit meiner späteren 2. Frau Gaby <		

4,3 > **Meine erstes Reise in die DDR im Jahr 1980 >> Zum Grab meiner Mutter**

Meine Mutter starb 1966.

Da ich die DDR 1959 illegal verlassen hatte, bekam ich zu ihrer Beerdigung 1966 kein Visum, somit war es mir nicht gestattet Teilzunehmen. Es wäre für mich auch sehr riskant gewesen, die Stasi hätte mich auch wieder wegen vollendeter Republikflucht verhaften können.

> 1980 < 14 Jahre nach dem Tod meiner Mutter, konnte ich nun endlich ihr Grab auf einem relativ großen Friedhof suchen und in Erinnerung, über ihr und mein Schicksal ein paar Tränen vergießen...

4,4 > **Mein erstes Klassentreffen im Jahr 1987 nach Neugersdorf / Sa.**

Eine risikoreiche Reise mit dem PKW in die DDR > (28 Jahre nach meiner Republikflucht aus der DDR)



Einladung zu meinem erstem Klassentreffen im Jahr 1987 in die DDR

Nach dieser Einladung, die ich im August 1987 erhielt, wollte ich an dem o.g. Klassentreffen teilnehmen. Über ein Reisebüro beantragte ich nun, für den 16.10. bis 23.10.1987 ein Visum zu Einreise in die DDR. Für mich und meine späteren Frau Gaby, buchte ich im Hotel Königstein in Dresden. Zwei Wochen vor geplantem Reiseantritt (03.10. 1987) erhielten wir die Einreisedokumente. Jedoch nicht wie beantragt vom 16.10.1987 sondern erst vom 20.10.1987 bis 23.10.1987. Das hieß, dass wir nicht an meinem Klassentreffen teilnehmen konnten. Nach telefonischer Rücksprache meinerseits mit dem Reisebüro der DDR, Sitz in Hamburg, wurde mir gesagt, dass in der Zeit vom 16.10. bis 19.10.1987 in Dresden kein Hotelzimmer zu Verfügung stehe???. Das von mir beauftragte Reisebüro Hansa-Tourist Hamburg, gab mir nun die Telefonnummer des Palasthotels in Ostberlin und der Botschaft der CSSR in Bonn um es über diesem Weg zu versuchen. Ich bin dann nach Bonn zur Botschaft der CSSR gefahren und habe ein Visum für den 17.10.1987 beantragt mit der Ein.- und Ausreise über die DDR. Nach meinem Anruf im Palasthotel bestätigte man mir, wir könnte als Transitreisende von der BRD nach West Berlin fahren, mit einem Tages-Visum nach Ost Berlin kommen und eine Nacht im Palasthotel verbringen.

An nächsten Tag würden wir im Hotel die schriftliche Erlaubnis bekommen, um als Transitreisende zur Grenze der CSSR fahren zu können. Wir müssten die DDR jedoch bis 24 Uhr des gleichen Tages verlassen. Mit dem Visum der tschechischen Botschaft könnten wir dann, über einen Grenzübergang der DDR ausreisen. In die CSSR einreisen und am 20.10. wieder in die DDR zurückkommen. Wir hatten ja eine Bestätigung vom Reisebüro der DDR, dass wir vom 20.10 bis 23.10 in Dresden ein Hotelzimmer gebucht hatten. Rückreisen in die BRD wollten wir, dann am 23.10 von Dresden aus.

Wir beschlossen nun, die komplizierte Reise so durchzuführen.

Am 16.10.1987 sind wir dann mit dem Auto von der BRD durch die DDR nach West Berlin gefahren, weiter in den Ostsektor zum Palasthotel. Wir hatten dadurch schon 3 Grenzkontrollen hinter uns.

Beim Einschecken im Hotel wurden unsere Pässe einbehalten, die wir nach dem Auschecken wieder zurück bekommen sollten. Wir haben uns noch einen schönen Nachmittag gemacht, haben unter Andern auch den Palast der Republik und den Dom gegenüber besichtigt.

16.10. 1987 Einschecken im Palasthotel Berlin, DDR

Palast der Republik (Volkskammer der Republik)
wurde nach 2000 abgebrochen.



Berliner Stadtpanorama (1985)

*Blick vom Fernsehturm auf den
Boulevard Unter den Linden*

19

Palasthotel in Berlin 1987



Palasthotel wurde nach 2000 abgerissen.

17.10. 1987 Unangenehme Überraschung beim Auschecken

Gegen 8,30 Uhr gingen wir zur Rezeption um die Hotelrechnung zu begleichen und die Unterlagen für die Weiterreise in Empfang zu nehmen. Nach dem Bezahlen wurde uns die Aushändigung der Pässe verweigert. Zwei Mitarbeiter der Stasi standen schon bereit um uns zu unserem Auto zu begleiten.

Hier wurden wir aufgefordert einem PKW zu folgen, ein zweiter fuhr unmittelbar hinter uns.

Nach ca. einer halben Stunde fuhr das Fahrzeug vor mir in einen Hinterhof eines großen Gebäudekomplexes.

Ich folgte, wir stiegen aus und wurden in das erste Obergeschoss geleitet. Hier wurden wir durch die Stasi getrennt vernommen. Es schien für sie sehr ungewöhnlich zu sein, dass wir für den 20.- 23.10.1987 ein Visum und eine Bestätigung, für ein Hotelzimmer in Dresden hatten. Wir aber zur Zeit des 16.- 17.10.1987 in Ost-Berlin aufhielten, ein Visum für die CSSR hatten und nun eine Transit – Durchfahrtsurlaubnis haben wollten, um an die Grenze der CSSR fahren zu können. Es überstieg ihr Vorstellungsvermögen, dass wir dann wieder von der CSSR in die DDR zurück nach Dresden einreisen wollten, und am 23.10.1987 wieder zurück in die BRD ausreisen wollten. Ich hatte bis dahin noch nichts vom Klassentreffen am 17.10. gesagt, ahnte jedoch, dass sie mehr wussten als ich dachte.

Aus verschiedenen Fragestellungen war mir nun klar, unser Hotelzimmer war verwanzt, wir wurden Abgehört... Zwangsläufig musste ich ihnen nun erklären, dass ich auch den Wunsch hatte, an einem Klassentreffen teilzunehmen. Vorsichtshalber hatte ich auch das Antragsformular für ein Visum und Hotel-Bestätigung für Dresden von **16.10.** bis **23.10. 1987** mitgenommen. Ich versuchte ihnen verständlich zu machen, das ich leider kein Visum wie beantragt vom 16.10. sondern erst vom 20.10 erhalten hatte, mein Klassentreffen aber am 17.10 stattfinden sollte. Somit wäre der Reisegrund für mich gegenstandslos. Ich wollte jedoch nach so vielen Jahren, auf ein Treffen nicht verzichten und hätte nach Rücksprache mit dem Palasthotel eine Stättetour machen wollen. Sollte dies so nicht gehen, so würden wir umgehend nach West Berlin zurückfahren, wir würden auch nicht nach Prag und am 20.10 nach Dresden fahren. Für die Stasi war nun klar, sie konnten und mussten uns die Durchfahrtsurlaubnis erteilen, da sonst ihr Staat auf Devisen (Zwangsumtausch) verzichten musste.

Die Vernehmer der Stasi wurden mit einem Mal kooperativ, wir bekamen nun die Transitbescheinigung zur Fahrt an die Grenze der CSSR. Nun wurde uns auch ein Schriftstück ausgehändigt, welches wir unbedingt behalten mussten, damit uns die Grenzer der DDR wieder am 20.10. die Rückreise nicht verwehren durften.

Dieses Schreiben sollten wir in keinem Fall an der Grenze abgeben.

Nach dem wir noch 300.- DM in Ostmark umtauschen mussten, konnten wir fahren.

Gegen 13 Uhr waren wir endlich in Neugersdorf wir besuchten noch kurz meinen früheren Freund Lothar H. und Familie. Pünktlich um 15 Uhr erschienen wir dann im Stadt-Cafe Neugersdorf zu meinem ersten Klassentreffen.

23 Uhr haben wir uns verabschiedet und sind zur Grenzübergangsstelle gefahren.

Hier sind wir an einen sehr unangenehmen Grenzer gestoßen. Unser Auto und Gepäck wurde systematisch durchsucht. Er wollte auch das Schreiben der Stasi – Berlin (welches wir nicht abgeben durften) behalten.

Als wir darauf bestanden ohne dieses Schreiben würden wir die DDR nicht verlassen und nach Berlin zurückfahren, wurde er sehr frech zu uns und telefonierte mit der Stasi – Berlin.

Siehe da, es ging nun doch, wir bekamen das Schreiben wieder zurück und konnten in die CSSR einreisen.

Da es nun schon sehr spät war, übernachteten wir in Ceska -Lipa in einem kleinen Hotel und sind am nächsten Tag in Prag angekommen. Hier wohnten wir eine Nacht in einem Hotel am Wenzelplatz.

Nächstes Ziel war Usti nad Labem, von da wir dann am 20.10.1987 wieder ohne Schwierigkeit zurück in die DDR nach Dresden einreisen konnten. Am 23.10. 1987 sind wir dann über Eisenach zurück in die BRD gefahren.

Nach einer schönen Reise waren wir froh, die Repressalien der DDR überstanden zu haben.



Visum: Einreise in die DDR Berlin am 16.10.1987

Aufenthaltsberechtigung für Dresden bis 23.10.1987

Ein und Ausreise CSSR 17.20.10.87

Unten rechts: Visum: Ein- und Ausreise 20-23.10.1987



Siehe > 4.5 > Reisen in die DDR > 1987 > 1997 > 2009